

Muster - Sicherheitskonzept

Fachkraft für Schutz und Sicherheit



Abschlussprüfung Winter 2012/2013



Problemstellung lt. IHK Vorgabe:

Der Geschäftsführer eines Drei-Sterne-Hotels berichtet Ihrem Vorgesetzten, dass in der Vergangenheit zwischen 08.00 – 18.00 Uhr mehrfach Wertgegenstände aus den Zimmern entwendet wurden.

Das Hotel verfügt über 100 Gästezimmer auf vier Etagen. Die Zimmer sind mittels mechanischer Generalhauptschließanlage gesichert.

Das Hotel verfügt bislang nur über eine Brandmeldeanlage. Weitere technische Absicherungen sind nicht vorhanden.

Wertgegenstände können nur an der Rezeption in Verwahrung genommen werden.

Inhaltsverzeichnis:

- Informationssammlung
- Gefahrenanalyse/Bedrohungsbild
- Risikoanalyse
- Schutzziele
- Maßnahmen nach T. O. P
 - Technische Maßnahmen
 - Organisatorische Maßnahmen
 - Personelle Maßnahmen
- Kostenrechnung
- Empfehlung und Evaluation



Ist Aufnahme:

- Drei Sterne Hotel
- Mehrfache Entwendungen aus den Zimmern zwischen 08.00 – 18.00 Uhr
- Hotel ist in Berlin
- Zentrumsnahe stark befahrene Straße, viele Fußgänger
- 100 Gästezimmer, vier Etagen, gerade Flure
- Mechanische Generalhauptschließanlage auf den Zimmern
- Zwei Personenaufzüge
- Zwei Treppenhäuser (dienen als Fluchtweg und führen ins Freie)
- Ein Haupteingang/ -ausgang
- 24 Stunden besetzte Rezeption
- Rückwärtiger Eingang (Personaleingang/ Anlieferzone)
- Zutritt über Tiefgarage (von der Rezeption nicht einsehbar)
- Personaleingang wird zur Warenanlieferung oft Verkeilt
- Brandmeldeanlage vorhanden
- Keine weiteren Technischen Maßnahmen vorhanden
- Wertgegenstände können nur an der Rezeption in Verwahrung gegeben werden



Gefahrenanalyse/ -aufstellung

- Diebstahl
 - Auf den Zimmern
 - In der Garage
 - Restaurant/ Essbereich

- Sachbeschädigung
 - Eingangstüren, Fenster
 - Garageneinfahrt, Pkw's in der Garage
 - Zimmertüren, Zimmer

- Körperverletzung
 - Überfall Garage
 - Evtl. Barbereich (bei Betrunknenen)

- Brand
 - Küche/ Speisesaal
 - Zimmer, Rauchbereich

- Überfall
 - Garage
 - Rezeption



Gefahrenmatrix: Eintrittswahrscheinlichkeit



	Diebstahl	Sach- beschä- digung	Körperver- letzung	Brand	Überfall
Zimmer	3	2	2	2	2
Rezeption	3	2	2	1	2
Personal- eingang	2	1	2	1	3
Tiefgarage	3	2	2	1	2

Legende:

1 = geringe Gefahr	2 = Mittlere Gefahr	3 = Hohe Gefahr
--------------------	---------------------	-----------------

Gefahrenmatrix: Schadenshöhe



	Diebstahl	Sach- beschä- digung	Körperver- letzung	Brand	Überfall
Zimmer	3	2	3	3	2
Rezeption	3	2	3	3	2
Personal- eingang	2	1	2	1	3
Tiefgarage	3	3	3	3	3

Legende:

1 = geringe Gefahr	2 = Mittlere Gefahr	3 = Hohe Gefahr
--------------------	---------------------	-----------------

Gefahrenmatrix: Schadenerwartungswert



	Diebstahl	Sach- beschä- digung	Körperver- letzung	Brand	Überfall
Zimmer	9	4	6	6	4
Rezeption	9	4	6	9	4
Personal- eingang	4	1	4	1	9
Tiefgarage	9	6	6	3	6

Legende:

0 - 3 = kein Handlungsbedarf	4 - 6 = Handlungsbedarf	7 - 9 = dringender Handlungsbedarf
-------------------------------------	--------------------------------	-------------------------------------------

Schutzziele



- Schutz des Eigentums der Gäste
- Schutz des Eigentums des Hotels
- Schutz des Rufes des Hotels / Imageschaden
- Erhalt der körperlichen und seelischen Unversehrtheit der Gäste
- Erhalt der körperlichen und seelischen Unversehrtheit des Personals
- Schutz vor Überfällen
- Schutz vor Brand
- Zeitliche Vorgabe: ca. 3 Wochen
 - Umsetzung der folgenden Maßnahmen...

Maßnahmen nach T.O.P



Technische Maßnahmen

- Einbau eines elektronischen Schließsystems
 - Jederzeit nachvollziehbar wer zuletzt im Raum war
 - Bei Verlust oder Missbrauch des elektrischen Schlüssels ist ein schnelles sperren dieser Karte möglich
 - Kontrolle der Zutrittsberechtigung auf den Zimmern in der Tiefgarage und des Personaleingangs

- Einbau einer Einbruchmeldeanlage
 - Kontaktmelder an relevanten Fenstern und Türen
 - Infrarot- Bewegungsmelder in Räumen die zu bestimmten Zeiten nicht genutzt werden z.B. Küche, Speisesaal
 - Die EMA kann unbefugtes betreten auch in einzelnen Bereichen (z.B. Gästezimmer) melden

- Einbau von Wertbehältnissen in den Gästezimmern
 - Weniger Wertgegenstände an der Rezeption
 - Wertgegenstände können jederzeit vom Gast im Zimmer gelassen werden ohne Angst zu haben dass sie entwendet werden können

Maßnahmen nach T.O.P



- Einbau einer Videoüberwachungsanlage (mit Bildschirmen an der Rezeption)
 - Kameras an der Warenanlieferung/ Personaleingang da diese Türe oft offen steht
 - Kameras in der Tiefgarage um mögliche Diebstähle / Überfälle früher zu erkennen
 - Kameras in den Treppenhäusern um unbefugte dort schneller zu erkennen

- Panikschlösser an den Fluchttreppenhausein- und -ausgängen
 - Ermöglicht den Zutritt ins Treppenhaus (im Notfall)
 - Verhindert den (unbefugten) Zutritt ins Haus da diese Schlösser ohne Schlüssel nur in eine Richtung zu öffnen sind

- Alarmknopf/ Überfallmelder
 - An der Rezeption kann bei einem Überfall so ein lautloser Alarm in z.B. der NSL ausgelöst werden
 - In der Garage können in der Nähe von z.B. Frauenparkplätzen bzw. am Ausgang diese Melder angebracht werden mit Alarmauslösung an der Rezeption um ein schnelleres Eingreifen zu ermöglichen

Maßnahmen nach T.O.P



Organisatorische Maßnahmen

- Abstimmung der Anlieferzeiten
 - Verhindert das die Warenanlieferung unnötig oft offen steht
 - Eine Überprüfung der Personen die durch die Warenanlieferung kommen ist leichter möglich
 - Ein potentieller Täter hat weniger Zeitfenster um unerkannt ins Gebäude einzudringen

- Einrichten von Frauenparkplätzen
 - Nah am Ein-/ Ausgang
 - Gut beleuchtet und überschaubar
 - Verringert das Überfallrisiko für Frauen (Risikogruppe) in der Garage

- Rezeptionspersonal schulen
 - Was mache ich bei Überfällen
 - Beobachten/ ansprechen von Gästen/ unbekanntem Personen um Diebe abzuschrecken

Maßnahmen nach T.O.P



Organisatorische Maßnahmen

- Hotelpersonal (gesamt) schulen
 - keine Türen offen stehen lassen
 - fremde Personen ansprechen
 - keine Türen für andere öffnen etc.

- Aufschalten einer EMA auf Rezeption und z.B. NSL
 - Rezeptionsmitarbeiter sind schnell vor Ort
 - NSL kann sofort einen Alarmverfolger und/oder die Polizei verständigen

- Erstellung einer Dienstanweisung gemäß BewachV und DGUV Vorschrift 23

- Regelungen zum Berichts- und Meldewesen, u.a. Wachbuchführung, Formulare, Dokumentationen

- Übertragung des Hausrechts auf die Sicherheitskräfte als „Besitzdiener“ durch Vertrag

Maßnahmen nach T.O.P



Personelle Maßnahmen

- 1 Sicherheitsmitarbeiter (Qualifikation Sachkunde § 34a GewO) zwischen 08.00 – 18.00 Uhr (Hauptdiebstahlszeit da Hotelgäste meist Tagsüber nicht da sind) in wechselnder Position zur Unterstützung des hauseigenen Personals...
 - an der Rezeption ; am Personaleingang/ Warenannahme
 - am Tiefgaragen Ein- und Ausgang

- 1 Sicherheitsmitarbeiter (Fachkraft für Schutz und Sicherheit) als Objektleiter 08.00 – 18.00 Uhr
 - Einsatzplanung, Organisation vor Ort mit Zusatzqualifikation Brandschutzbeauftragter/Ersthelfer

 - falls kein Objektleiter gewünscht ist fungiert die Einsatzleitung und die NSL als Ansprechpartner

Kostenrechnung/Angebot



Monatliche Kosten:

Posten	Rechnung	Monatskosten
1 Mitarbeiter mit Sachkunde § 34a GewO a 10 Stunden	12,50 €/Stunde x 10 Stunden = 125 € x 30 Tage	3750,00 €
1 Objektleiter Fachkraft Schutz und Sicherheit a 10 Stunden	17,50€/Stunde x 10 Stunden = 175 € x 30 Tage	5250,00 €
Videoüberwachungs-anlage mit fokussierenden Kameras inkl. Monitoren an der Rezeption	Leasingkosten pro Monat lt. Angabe	<u>200,00 €</u>
Gefahrenmeldeanlage (EMA) inkl. Aufschaltung auf NSL	Pauschale Leasingkosten	<u>770,00 €</u>
	Gesamtkosten	<u>9970,00 €</u>
	+ MwSt. 19%	<u>11864,30 €</u>

Kostenrechnung/Angebot



Einmalige Anschaffungskosten:

Posten	Rechnung	Monatskosten
Elektronisches Schließsystem inkl. Einbau an allen Zimmertüren sowie am Personaleingang und am Tiefgaragen Aufgang	150 €/Stück x 102 Zimmer/Eingänge	15300,00 €
Wertbehältnisse auf den Zimmern inkl. Einbau	120 €/Stück x 100 Zimmer	12000,00 €
	Gesamtkosten	27300,00 €
	+ MwSt 19%	<u>32487,00 €</u>

Empfehlung



Wir weisen darauf hin dass es eine absolute Sicherheit nicht gibt. Auch mit mehr baulichen und technischen, organisatorischen und personellen Maßnahmen nicht.

Für das vorhandene Rest Risiko empfehlen wir Ihnen den Abschluss einer Betriebshaftpflichtversicherung.

Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen bei späteren Fragen gerne telefonisch zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

W. I. B. Weiterbildung

Am Winkel 33 • 52525 Heinsberg/Karken

